

Mittellatein

Mehrsprachig

- 04-1-022** *Mediae latinitatis lexicon minus* = Lexique latin médiéval = Mittellateinisches Wörterbuch / J. F. Niermeyer & C. van de Kieft. - Éd. remaniée par J. W. J. Burgers, 2. rev. ed. - Leiden [u.a.] : Brill. - 25 cm. - ISBN 90-04-11279-0 (set) : EUR 210.00¹
[7084]
A - L. - 2002. - XXII, 814 S. - ISBN 90-04-12899-9
M - Z, abbreviationes et index fontium. - 2002. - S. 815 - 1480; XX, 83 S. - ISBN 90-04-12900-6

Gemeinsam haben der Verlag Brill in Leiden und die Wissenschaftliche Buchgesellschaft in Darmstadt eine überarbeitete Neuauflage von Niermeyers unentbehrlichem Handlexikon vorgelegt. Da es neben den im Entstehen begriffenen nationalen Wörterbüchern zum Mittellatein nur wenige abgeschlossene Lexika für diese überaus produktive Epoche der lateinischen Literatur gibt,² ist die 26 Jahre nach der Erstausgabe von 1976 vorgenommene Aktualisierung des ebenso handlichen wie zuverlässigen *Lexicon Minus* sehr zu begrüßen.

Niermeyers Lexikon beruhte primär auf der Auswertung lateinischer Texte des Früh- und Hochmittelalters (etwa 550 - 1150), die im wesentlichen im Gebiet des nordalpinen Karolingerreiches, also in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden entstanden sind. Berücksichtigung fanden dabei alle Textarten, also neben literarischen und historiographischen Texten auch Rechts- und sonstige Gebrauchstexte, vor allem Urkunden. Für die Neuauflage sind nun auch englische Quellentexte in größerem Umfang herangezogen worden. Stärkere Berücksichtigung fanden auch Texte aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Jedoch wird vom Bearbeiter im Vorwort (S. XX) betont, „dass eine gründliche Neubearbeitung des Lexikons in Anbetracht der begrenzten Zeit nicht in Frage kam“.

Die zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten daneben vor allem dadurch, daß bei den Worterklärungen neben das Englische und Französische nun das Deutsche getreten ist; die Übersetzung ist das Verdienst von S. Dase. Für (fast)³ alle Lemmata werden die Bedeutungen nunmehr also in drei modernen Sprachen geboten.

¹ Lizenzausg. für Mitglieder der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt, Best.-Nr. B 01160-0 : EUR 178.00.

² Vgl. die Übersicht über den Stand mittellateinischer Wörterbücher in **IFB 02-1-006**.

³ Beim seltenen Wort *corrogatio* („Frondienst“) findet sich nur die französische Übertragung *corvée*; in englischen Quellen, die in diesem Fall nicht herangezogen wurden, liegt dagegen die Bedeutung *collection* vor (vgl. **Dictionary of medieval Latin from British sources**. - Oxford. - Vol. 1. A - L. - 1997, S. 502).

Der besondere Wert dieses Lexikons beruht darauf, daß für einen Großteil der Lemmata Belegstellen angeführt werden, die den Sprachgebrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt und in einer bestimmten Region illustrieren. Die Artikel zu wichtigen Begriffen können dementsprechend sehr ausführlich und reich an Informationen sein; z.B. werden für *beneficium* (S. 121 - 127) nicht weniger als 41 Bedeutungsvarianten angeboten. In einzelnen Fällen hätte man sich Ergänzungen gewünscht; so etwa im Falle der in modernen Wörterbüchern nicht erklärten Lemmata *dardanarius* („Inhaber des Getreidemonopols“, 14. Jh.) und *dardeiare* („mit dem Wurfspieß kämpfen“, 13. Jh.), für die leider keine Belegstellen genannt werden. Für beide Lemmata muß man noch immer auf den **DuCange** zurückgreifen, um ausführlicher informiert zu werden. Belegstellen bleiben vor allem für Lemmata ausgespart, die erst im späteren Mittelalter belegt sind.

Die Überarbeitung ließ den Inhalt der ersten Auflage weitgehend unangetastet. Nur vereinzelt wurden ganze Einträge neu verfaßt (z.B. *cardinalis*). Wie im Vorwort betont wird, sind vor allem neuere kritische Editionen herangezogen worden. Dies konnte jedoch keineswegs in auch nur annähernd vollständiger Weise geschehen, so daß vielfach trotz des Vorliegens moderner Textausgaben noch immer nach mittlerweile veralteten Ausgaben zitiert wird (so z.B. die Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde, die Briefe des Petrus Damiani oder der **Ligurinus** Gunthers von Pairis). Der *Index fontium* am Ende des Werks gibt Aufschluß über die ausgewerteten mittelalterlichen Texte und die dafür herangezogenen Editionen.

Gleichwohl liegt mit dem überarbeiteten Lexikon Niermeyers das derzeit beste Handwörterbuch zur Latinität des Mittelalters vor, das nicht nur für Historiker, sondern für Mediävisten aller Fachrichtungen und vor allem für Studenten ein unentbehrliches Hilfsmittel darstellt und vor dem Griff nach den meist unvollständigen Großwörterbüchern konsultiert werden wird.

Christian Heitzmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>